



LEADER in Thüringen

Menschen bewegen ihr Land



LEADER in Thüringen

Menschen bewegen ihr Land

VORWORT



LEADER bewegt Menschen und Regionen in Thüringen. Landesweit engagieren sich aktuell mit großem Einsatz mehr als 700 Menschen in den 15 Regionalen LEADER-Aktionsgruppen – und das ehrenamtlich. In der jetzigen Förderperiode (2007–2013) wurden bis heute mehr als 450 Projekte im und für den ländlichen Raum in Thüringen angestoßen bzw. umgesetzt. Die ländliche Entwicklung hat in Thüringen in den letzten Jahren vor allem mit LEADER einen guten Weg beschritten. LEADER in Thüringen ist eine Erfolgsgeschichte.

LEADER, das ist seit dem Jahr 1991 ein wesentliches Instrument der ländlichen Entwicklungspolitik der Europäischen Union. Aus dem Französischen übersetzt, stehen die sechs großen Buchstaben für: „Verbindungen zwischen Aktionen zur ländlichen Entwicklung“. Dabei sind – und das ist der Kern der LEADER-Methode – die Akteure im ländlichen Raum im Blickpunkt.

LEADER unterstützt die selbstbestimmte, nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume. Hier werden die Projektideen geboren. Denn niemand kennt seine Heimat und ihre Besonderheiten besser als die Menschen vor Ort. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden selbst, was gut für ihre Region ist, und arbeiten gemeinsam daran, die Zukunft ihrer Region zu gestalten.

In der laufenden Förderperiode sind in Thüringen 15 Regionale Aktionsgruppen aktiv. Deren Einzugsgebiete umfassen den gesamten Freistaat. Hier sind wir Thüringer die bundesweiten Vorreiter. Wir Thüringer fördern mit LEADER das ganze Land!

Diese Broschüre gibt in der aktuellen Förderperiode einen interessanten Einblick in die Arbeit der Thüringer LEADER Aktionsgruppen. Für jede LEADER-Region werden ausgewählte Projekte vorgestellt. Bereits diese geringe Auswahl zeigt die Bandbreite und den Mehrwert von LEADER in Thüringen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viele aufschlussreiche Einblicke in die LEADER-Methode in Thüringen. Mit Sicherheit findet sich die eine oder andere Anregung für Ihre Arbeit im ländlichen Raum. In jedem Fall zeigt sich hier einmal mehr: Der ländliche Raum in Thüringen hat Zukunft!



Jürgen Reinholz

Minister für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz

INHALT

VORWORT	2
WAS IST LEADER?	6

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

ENERGIE **9**

Praxisbetriebe Altenburger Energiefruchtfolge	11
Blühende Region Saale-Holzland	13
Bioenergiedorf Schlöben	15
Nahwärmenetz Königsee	17

DORF(INNEN)ENTWICKLUNG **19**

Dörfer in Aktion	21
Bildungszentrum „Am Rittergut“ Knau	23
Altersgerechtes Wohnen und Wiederbelebung ländlicher Bausubstanz	25

TOURISMUS **27**

Ziegenalm Sophienhof	29
Breitungen – tierisch gut	31
VIA Porta, Pilgerweg Volkenroda-Waldsassen	33
Infozentrum Strandbad Zeulenroda	35
Kletterturm im Ferienpark Feuerkuppe	37
Saurier-Erlebnispfad	39
Kreativer Landurlaub in Thüringen	41

KUNST & KULTUR	43
Stipendiatenhaus im Schloss Kannawurf	45
Kulturtage an der Talsperre	47
Landfunk 9	49
WIRTSCHAFT/DIVERSIFIZIERUNG/ WERTSCHÖPFUNGSKETTEN	51
Schulessen – regional, gesund und gut	53
Hofladen mit Café in Niedergrunstedt	55
Aroniabeere im Kloster Gerode	57
SONSTIGES	59
Gartenkultur an der Via Regia	61
Fledermausdorf Neidhartshausen	63
THÜRINGER VERNETZUNGSSTELLE (THVS) LEADER LEADER-REGIONEN	64 67
KONTAKT	70
IMPRESSUM	72

WAS IST LEADER?

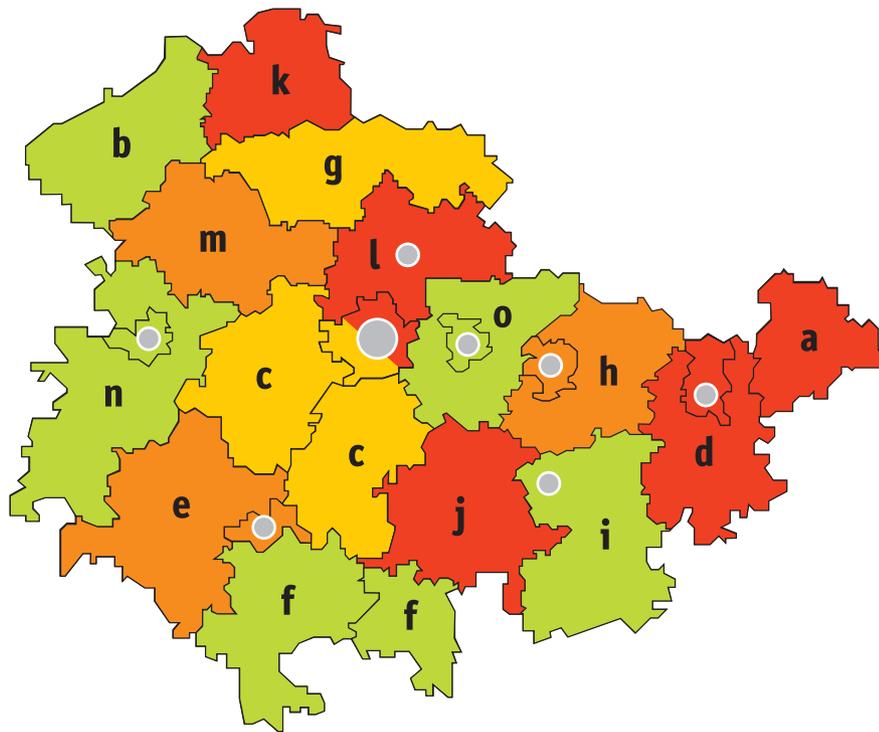
Einst ein eigenständiges EU-Programm zur ländlichen Entwicklung, steht LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) seit 2007 für ein grundlegendes Prinzip der Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).

LEADER setzt auf die Einbindung der Akteure vor Ort: In so genannten Regionalen LEADER-Aktionsgruppen (RAG) definieren sie eigene Entwicklungsziele und entscheiden mit über konkrete Projektförderungen. In den RAG haben eine Vielzahl unterschiedlichster Akteure zusammengefunden, angefangen bei den Kommunalvertretern bis hin zu zahlreichen Wirtschafts- und Sozialpartnern. Sie alle arbeiten engagiert an einer gemein-

samen und zukunftsweisenden Gestaltung ihrer Region und an der Umsetzung ihrer selbst erarbeiteten regionalen Entwicklungsstrategie.

Wie viele Menschen über die RAG hinaus sich für LEADER engagieren bzw. davon profitieren, läßt sich nicht schätzen. Doch die Zahl dürfte bei mehreren tausend Thüringerinnen und Thüringern liegen. Von 2007 bis 2013 stehen für LEADER im Freistaat rund 45 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.

Die Bandbreite der Projekte reicht dabei von Investitionen z.B. in Gebäude, Gemeinschaftseinrichtungen und Infrastruktur über soziale Maßnahmen bis hin zu Ideenwettbewerben. Ziel ist es, die ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

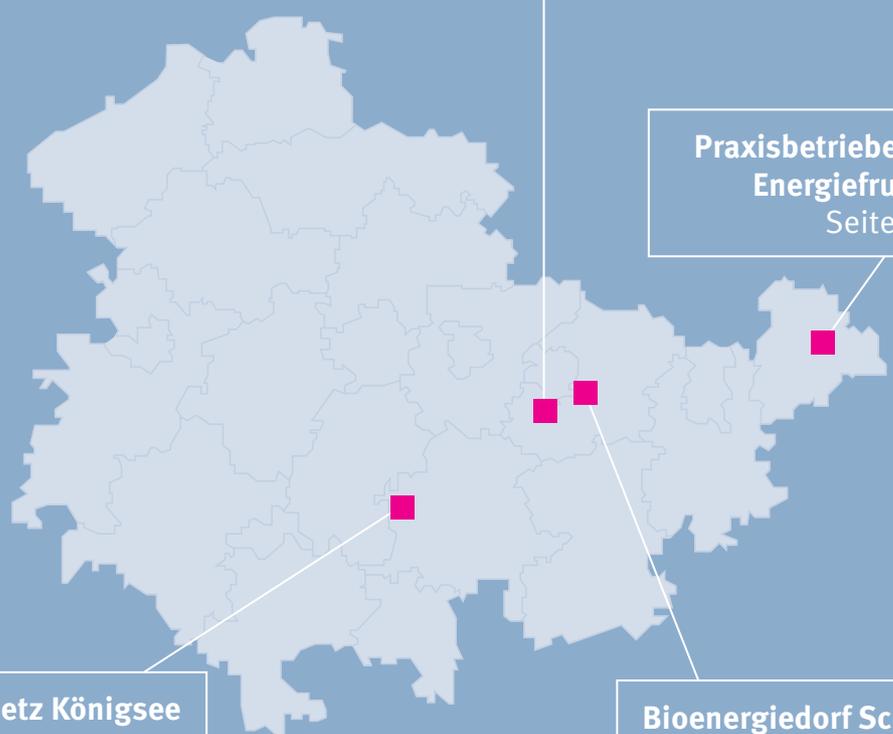


- a** RAG Altenburger Land
- b** RAG Eichsfeld
- c** RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt
- d** RAG Greizer Land
- e** RAG Henneberger Land
- f** RAG Hildburghausen-Sonneberg
- g** RAG Kyffhäuser
- h** RAG Saale-Holzland
- i** RAG Saale-Orla
- j** RAG Saalfeld-Rudolstadt
- k** RAG Südharz
- l** RAG Sömmerda Erfurt
- m** RAG Unstrut-Hainich
- n** RAG Wartburgregion
- o** RAG Weimarer Land-Mittelthüringen
- Stadtgebiete

Kennzeichnend für das LEADER-Programm sind sieben wesentliche Merkmale:

1. Bottom-up-Ausarbeitung und Umsetzung von Strategien
2. Lokale öffentlich-private Partnerschaften: die Regionalen Aktionsgruppen
3. Integrierte und multisektorale Aktionen
4. Innovation
5. Kooperation
6. Netzwerkbildung
7. Territoriale lokale Entwicklungsstrategien

Die aktuelle Förderperiode endet im Jahr 2013. Im Zuge der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik will die Europäische Union danach auch die Förderung des ländlichen Raumes neu ausrichten. Sicher ist bereits, dass die EU auch in der neuen Förderperiode 2014 – 2020 am LEADER Ansatz festhalten wird. Thüringen wird sich intensiv in die Diskussion der EU-Vorschläge einbringen.



**Blühende Region
Saale-Holzland**
Seite 13

The image shows a map of Saxony, Germany, with its administrative districts outlined in light gray. Four specific locations are marked with red squares. White lines connect these squares to callout boxes containing text. The callout boxes are: 'Blühende Region Saale-Holzland Seite 13' (top center), 'Praxisbetriebe Altenburger Energiefruchtfolge Seite 11' (top right), 'Nahwärmenetz Königsee Seite 17' (bottom left), and 'Bioenergiedorf Schlöben Seite 15' (bottom right). The red squares are located in the central and eastern parts of the state.

**Praxisbetriebe Altenburger
Energiefruchtfolge**
Seite 11

Nahwärmenetz Königsee
Seite 17

Bioenergiedorf Schlöben
Seite 15

Klimawandel, Energiewende, Ressourcenknappheit, Erneuerbare Energien – kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht in irgendeiner Art mit diesen Schlagworten in Berührung kommen. Die nachhaltige Energieversorgung ist mittlerweile zu einem Thema geworden, das mehr und mehr die Gesellschaft bewegt. Windräder, Photovoltaik- und Biogasanlagen sind in Thüringen keine Seltenheit mehr.

Wir sind – und das nicht erst seit Fukushima – inmitten der Energiewende angekommen. Auch die Thüringer Landesregierung setzt auf eine nachhaltige Strategie in Sachen Energiepolitik. Sie strebt einen Anteil der erneuerbaren Energien am Nettostromverbrauch bis zum Jahr 2020 von 45 Prozent an.

Die Energiewende findet vor allem in den ländlichen Räumen statt. Denn die Land- und Forstwirtschaft und natürlich ihre Flächen haben auf dem Weg zur nachhaltigen Energieversorgung eine bedeutende Schlüsselrolle.

Auch zahlreiche LEADER-Aktionsgruppen haben sich diesem Thema gestellt. Viele innovative Ideen sind dabei entstanden. Vier davon werden hier kurz vorgestellt.



Afrikanische Energie in Altenburg – Praxisbetriebe Altenburger Energiefruchtfolge

Im Altenburger Land wird experimentiert – in Sachen Energiefruchtfolge. Die „optimale Nutzung der Vegetationszeit durch Prüfung neuer Fruchtfolgen“ heißt dieser Versuch bei den Experten. Doch worum geht es dabei?

Ganz einfach: Mehrere Landwirte aus der Region bauen auf ihren Feldern Energiepflanzen wie Zuckerhirse, Sudangras, Topinambur oder Durchwachsene Silphie an. Die Pflanzen, die bislang nicht typisch für das Altenburger Land sind, sollen als Bestückung der heimischen Biogasanlagen genutzt werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Kulturen eignen sich zur Energieerzeugung gut und können im Winter- bzw. als Sommerzwischenanbau auf die Felder gebracht werden. Hinzu kommt, dass Zwischenfrüchte die Bodenerosion eindämmen und so ein aktiver Beitrag zur Landschaftspflege geleistet wird. Wenn das Experiment dauerhaft glückt, hilft das der Umwelt, den Energiekunden und natürlich den Altenburger Landwirten, die sich als Energieerzeuger ein zweites wirtschaftliches Standbein sichern können.

Im Jahr 2010 wurde das Projekt im Wettbewerb „Innovative LEADER-Vorhaben“ als eines der drei besten Vorhaben im Freistaat Thüringen ausgezeichnet.

REGION

RAG Altenburger Land e. V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

FEAL e.V.

LAUFZEIT

Februar 2011 – Dezember 2012

INVESTITIONSSUMME

151.707 Euro

FÖRDERSUMME

113.780 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.leader-rag-abg.de



↔ Blühfläche bei Crossen



Mit Schafgarbe, Adonisröschen und Kornrade
zu blühenden Landschaften –

Blühende Region Saale-Holzland

Bienenschmaus, Bienenweide und Wildacker-Lebensraum – das sind keine außergewöhnlichen Honigsorten. Das sind die Namen von Saatgutmischungen, die die ganze Region Saale-Holzland zum Blühen bringen sollen.

Die bunte Blütenpracht erstreckt sich entlang von Rad- und Fußwegen, innerhalb von Kreisverkehren, vor Schulen und Kindergärten und auf vielen anderen öffentlichen Grünflächen. Damit alles schön grünt und blüht, bekommen die Gemeinden nicht nur das Saatgut, sondern auch eine fachliche Anleitung zum Anlegen und Pflegen der Flächen.

Mit diesem Projekt blüht die Region Saale-Holzland kräftig auf. Bienenschmaus, Bienenweide und Wildacker-Lebensraum sind nicht nur schön anzusehen. Sie sind auch die Heimat von zahlreichen Insekten und Kleintieren, tragen zur Artenvielfalt bei und bieten den Bienen ein Weidegebiet.

Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist der Anbau der Energiepflanze Durchwachsene Silphie (*Silphium perfoliatum*). Mit dieser nordamerikanischen Pflanze soll die Energiepflanzenvielfalt in der Region erhöht werden. Derzeit wächst die Durchwachsene Silphie auf 7,5 Hektar und liefert damit künftig ihren Anteil an der Biogaserzeugung in der Region Saale-Holzland.

REGION

RAG Saale-Holzland e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Saale-Holzland-Kreis

LAUFZEIT

Dezember 2010 – Dezember 2011*

INVESTITIONSSUMME

66.280 Euro

FÖRDERSUMME

49.710 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.rag-sh.de

* Das Projekt wird nach der offiziellen Laufzeit weitergeführt.



↑ 23. September 2011 – Spatenstich für das Bioenergiedorf



Energiewende selbst gemacht – Bioenergiedorf Schlöben

Die kleine Gemeinde Schlöben im Saale-Holzland-Kreis geht mit der Zeit. Denn, wenn es nach den 480 Bürgerinnen und Bürgern geht, soll sich ihre Gemeinde künftig eigenständig mit Energie versorgen können. Dazu hat man in Schlöben sogar eine Genossenschaft gegründet.

Die Genossenschaft „Bioenergiedorf Schlöben e. G.“ setzt dazu auf heimische Rohstoffe, auf die Energiepflanzen, die Gülle der Agrargenossenschaft „Wöllmisse e. G.“ und die Holzreste der hiesigen Forstbetriebsgemeinschaft. Eine genossenschaftseigene Biogasanlage, ein Blockheizkraftwerk und eine Hackschnitzel-Heizanlage sollen Strom und Wärme für die Schlöbener liefern.

Schlöben setzt auf die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, spart Geld und CO₂ – und könnte bald das erste Bioenergiedorf in Thüringen sein.

REGION

RAG Saale-Holzland e. V.

ORGANISATION/PROJEKTTRÄGER

Gemeinde Schlöben

LAUFZEIT

März 2011 – Oktober 2012

INVESTITIONSSUMME

1.535.952 Euro

FÖRDERSUMME

998.368 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.rag-sh.de,
www.bioenergiedorf-schloeben.de



↑ Betriebsgelände der Agrargenossenschaft Königsee
↓ Gymnasium Königsee



Vom Kuhstall ins Klassenzimmer, wie eine Agrargenossenschaft eine ganze Schule erwärmt – Nahwärmenetz Königsee

Die Biogasanlage der Agrargenossenschaft Königsee erzeugte mehr Energie als die Genossenschaft selbst verwerten kann. Im nahe gelegenen Schulkomplex der Stadt heizte man lange Zeit mit teuren und vor allem begrenzten fossilen Brennstoffen. Was lag also näher, als die Agrargenossenschaft und die Schule mit einer 1,4 Kilometer langen Nahwärmeleitung zu verbinden und die Schulräume mit Biogas aus der Gülle der nachbarschaftlichen Milchviehanlage zu heizen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Landkreis als Schulträger spart Geld für Energie, die Agrargenossenschaft hat sich ein neues Geschäftsfeld und damit durch einen langfristigen Vertrag sichere Einnahmen erschlossen, in der Region werden Arbeitsplätze erhalten, die Wirtschaftskraft gesteigert und die CO₂-Bilanz wird verbessert.

Für diese Idee wurde die Agrargenossenschaft Königsee e. G. mit ihren Partnern, dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der LEADER Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt mit dem Landwirtschaftspreis 2009 der Deutschen Kreditbank ausgezeichnet.

REGION

RAG Saalfeld-Rudolstadt e.V.

ORGANISATION/PROJEKTTRÄGER

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

LAUFZEIT

September 2008 – November 2008

INVESTITIONSSUMME

360.585 Euro

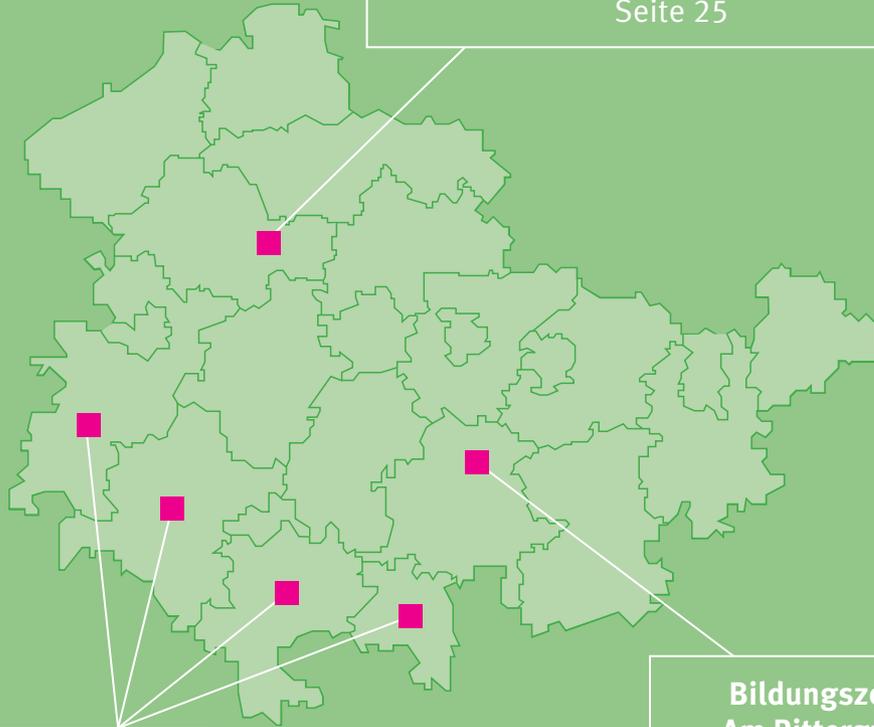
FÖRDERSUMME

196.900 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.leader-saalfeld-rudolstadt.de/projekte/nahwaermenetz

**Altersgerechtes Wohnen und
Wiederbelebung ländlicher Bausubstanz**
Seite 25



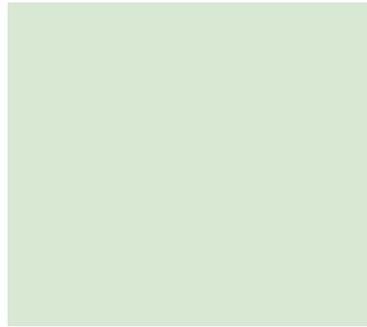
Dörfer in Aktion
Seite 21

**Bildungszentrum
„Am Rittergut“ Knau**
Seite 23

Thüringen ist ein Dorf. So könnte man eines der Alleinstellungsmerkmale unseres Freistaates auf den Punkt bringen. Rund 2.700 Dörfer und Gemeinden prägen das Bild unseres Landes. Ein großer Teil der Thüringerinnen und Thüringer lebt hier, inmitten der Natur, in sozialer Gemeinschaft, Beschaulichkeit und Geborgenheit. Doch die Thüringer Dörfer sind mehr als nur ein bedeutsamer Lebensraum. Sie sind auch ein unverzichtbarer Wirtschafts- und Tourismusstandort.

Doch auch die gesellschaftlichen Veränderungen, wie zum Beispiel der demografische Wandel, machen nicht vor den Gemeindegrenzen halt. Hier braucht es vom Großen bis ins Kleine eine nachhaltige und konsequente Politik für den ländlichen Raum, um ihn als eigenständigen Lebensraum zu stärken und damit zukunftsfähig zu machen.

Im Folgenden werden drei Beispielprojekte der Dorf(innen)-entwicklung kurz vorgestellt. Dabei kommen sowohl klassische, architektonische Ansätze der Dorferneuerung als auch neue Ideen, die sich aus den geänderten demografischen Bedingungen ergeben haben, zum Tragen.



Mit Ehrenamt in die Zukunft – Dörfer in Aktion

Auf dem Dorf wird angepackt, am besten gemeinsam und für die gute Sache. Das war schon immer so und wird – hoffentlich – auch immer so bleiben. In dörflicher Gemeinschaft wurde schon so manches Gemeinschaftshaus renoviert, Theaterstücke einstudiert oder mancher Wanderweg hergerichtet. Ehrenamtliches Engagement wird dabei großgeschrieben.

Das dachten sich auch die drei Südthüringer Regionalen Aktionsgruppen und lobten den Wettbewerb „Dörfer in Aktion“ aus. Gesucht wurden engagierte Bürger und gute Ideen. In Südthüringen scheint es von beidem jede Menge zu geben. In bislang nur zwei Wettbewerbsrunden wurden 125 Projektideen eingereicht. Davon wurden 41 Projekte erfolgreich umgesetzt und mit einem Sachkostenzuschuss von jeweils maximal 3.000 Euro unterstützt.

Das Projekt „Dörfer in Aktion“ hat eine ganze Region bewegt. Nachahmen unbedingt erwünscht.

REGION

RAG Wartburgregion e.V.,
RAG Henneberger Land e.V.,
RAG Hildburghausen-Sonneberg e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Kooperation der RAG Wartburgregion, Henneberger Land und Hildburghausen-Sonneberg

LAUFZEIT

Mai 2010 – November 2011

INVESTITIONSSUMME

155.000 Euro

FÖRDERSUMME

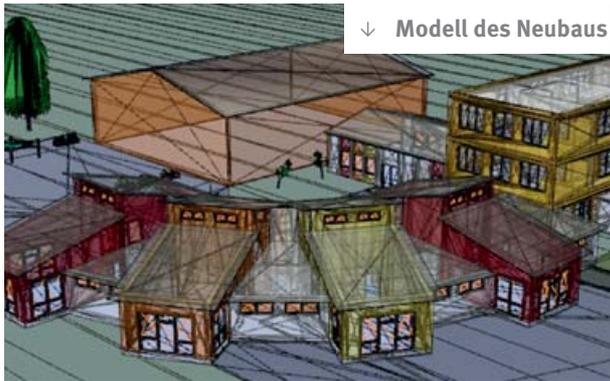
116.250 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

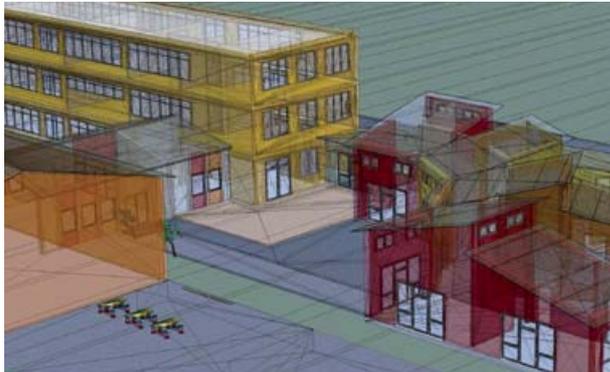
www.rag-wartburgregion.de
www.doerfer-in-aktion.de



↓ Modell des Neubaus



↓ Spatenstich für den Kindergartenbau am 12. August 2011



Junges Leben vor alten Mauern – Bildungszentrum „Am Rittergut“ Knau

Die Gemeinde Knau im Landkreis Saale-Orla geht einen mutigen Schritt in Richtung Zukunft. In ihrem Herzen, direkt neben dem alten Rittergut, soll ein neues, modernes Bildungszentrum entstehen.

Krippe, Kindertagesstätte, Schule und Hort kommen unter ein gemeinsames Dach. Gesundheitsbewusste und naturnahe Bildung von 0 bis 10 Jahren werden dabei „Am Rittergut“ im pädagogischen Mittelpunkt stehen. Eine Ganztagesverpflegung in enger Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern, ein großer Schulgarten und eine Lernküche runden das Angebot ab. Und mehr noch: Das Bildungszentrum soll ein offenes Haus für alle Generationen werden.

Damit dies gelingt, packt die ganze Gemeinde mit an. Der erste Spatenstich für den Kindergartenbau wurde am 12. August 2011 gesetzt. Es geht voran am alten Rittergut – mit großen Schritten in Richtung Zukunft.

REGION

RAG Saale-Orla e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Gemeinde Knau
Bildungsverein „Am Rittergut Knau“

LAUFZEIT

Juli 2011 – Oktober 2013

INVESTITIONSSUMME

960.061 Euro

FÖRDERSUMME

576.037 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.leader-sok.de



↑ Bauplatz in Kirchheilingen

↓ Modell der Chalets



Dörfer müssen nicht aussterben – Altersgerechtes Wohnen und Wiederbelebung der ländlichen Bausubstanz

Leer stehende Bauernhöfe, allein lebende ältere Menschen, junge Leute, die die Dörfer in Richtung Stadt verlassen – all das steht für den demografischen Wandel. Was diese Entwicklungen für die Dörfer und die Dorfgemeinschaft bedeuten können, ist hinlänglich bekannt. Im Unstrut-Hainich-Kreis wollte man darauf nicht warten und startete ein innovatives und beispielgebendes Vorhaben.

Für die älteren Menschen, die ihre Häuser allein nicht mehr bewirtschaften können, aber das Dorf nicht verlassen wollen, sollen im Ortskern altersgerechte und dorftypische Chalets entstehen – barrierefrei, aus regionalen Baustoffen und nach Niedrigenergiestandards gebaut sowie durch ein zentrales Notrufsystem miteinander vernetzt. Die frei werdenden Häuser werden dann entsprechend vermarktet, um vor allem jungen Familien einen günstigen und attraktiven Wohnraum auf dem Land bieten zu können.

Die Hilfe regionaler Planungsbüros und Handwerker sowie individuell angebotene Sanierungspakete sind inbegriffen. Mit dieser Idee können Alt und Jung gemeinsam im Dorf leben, bestmögliche Lebensbedingungen inbegriffen.

REGION

RAG Unstrut-Hainich e.V.

ORGANISATION/PROJEKTTRÄGER

RAG Unstrut-Hainich e.V.

LAUFZEIT

Mai 2010 – November 2012

INVESTITIONSSUMME

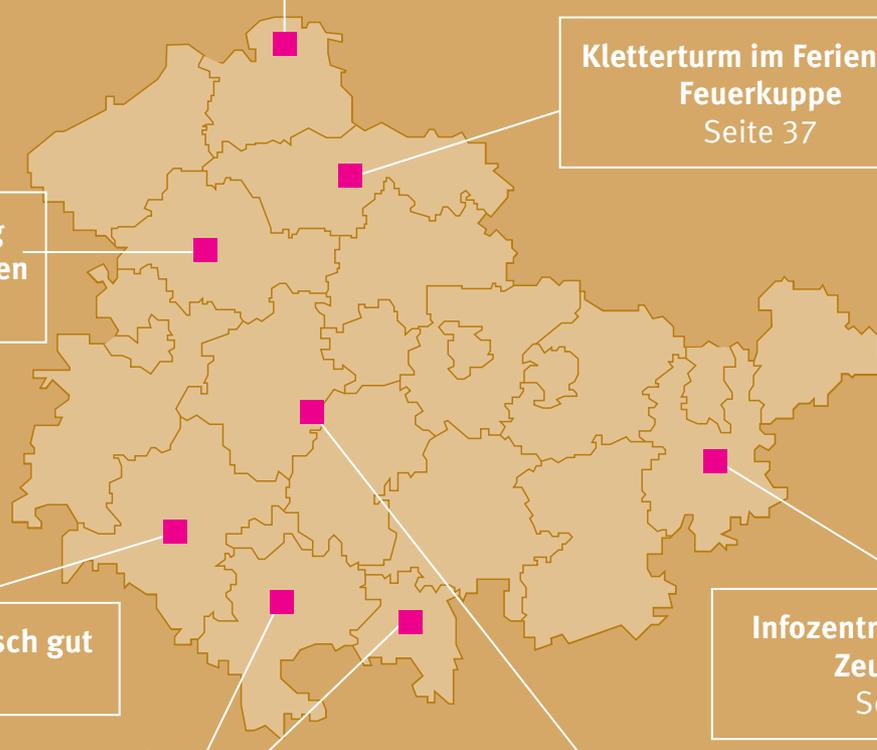
49.500 Euro

FÖRDERSUMME

37.125 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.leader-rag-uh.de



Ziegenalm Sophienhof
Seite 29

**Kletterturm im Ferienpark
Feuerkuppe**
Seite 37

**VIA Porta, Pilgerweg
Volkenroda-Waldsassen**
Seite 33

Breitungen – tierisch gut
Seite 31

**Infozentrum Strandbad
Zeulenroda**
Seite 35

**Kreativer Landurlaub
in Thüringen**
Seite 41

Saurier-Erlebnispfad
Seite 39

„Urlaub auf dem Lande“ – ein Markenzeichen, das sicherlich fast jeder kennt. Thüringen scheint für den ländlichen Tourismus dabei besonders prädestiniert zu sein. Wunderbare Naturlandschaften, jede Menge Kultur und kulinarische Genüsse erwarten die Gäste bis in den letzten Winkel des Freistaates. Doch das allein reicht vielfach nicht aus. Für einen erfolgreichen ländlichen Tourismus braucht es mehr. Nicht überall im Land schaffen sogenannte Destinationsmarken, wie z.B. der Thüringer Wald, Rhön oder Saaletal, per se einen touristischen Ansturm. Viele andere Regionen sind touristisch unbekannt, aber nicht weniger reizvoll.

Das Finden und Vermarkten von regionalen Spezifika und das Vernetzen dieser Angebote kann hier die Lösung sein. Denn Tourismus auf dem Lande ist nicht nur sehr erholsam, sondern auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für den ländlichen Raum.

Das dachten sich auch einige LEADER-Gruppen. Sieben touristische Projekte werden deshalb hier kurz vorgestellt.



↑ Ziegenalm Sophienhof
↓ Haus aus Stroh



Mit den Geißen kommen die Gäste – Ziegenalm Sophienhof

140 Milchziegen, eine Schafherde, 10 Rinder, 50 Schweine, Geflügel, Fische und – jede Menge erholungssuchende Touristen. Auf der Ziegenalm Sophienhof setzt man auf die qualitativ hochwertige Direktvermarktung und -erzeugung landwirtschaftlicher Produkte in Verbindung mit ländlichem Tourismus. Oder einfacher formuliert: Die Gäste können von der Ziegenhaltung, über die Milchproduktion bis zur Käseherstellung alles erleben. Sie bekommen in ihrem Urlaub ein landwirtschaftliches Bildungsprogramm inklusive.

Dass dies nicht immer reibungslos funktionieren kann, steht außer Frage. Landwirtschaftlichen und touristischen Betrieb zu vereinbaren, ist ein schwieriges Unterfangen. Mit dem LEADER-Projekt „Landvisite“ soll das auf dem Sophienhof künftig leichter gelingen. So erlaubt zum Beispiel ein „Ziegenschaufenster“ einen Blick in den Stall, ohne dass seuchenhygienische Vorgaben beachtet werden müssen.

Genügend Platz für zahlreiche interessierte Urlauber hat die Ziegenalm nun auch. Ein Haus aus Stroh bietet den Besuchern nicht nur eine gemütliche Bleibe, sondern auch interessante Einblicke in alternative und energetisch wertvolle Baumethoden. Rundherum ist die Ziegenalm eine gelungene touristische Attraktion im Landwirtschaftsbetrieb.

REGION

RAG Südharz e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Kerstin Liebig, Sophienhof

LAUFZEIT

Juni 2010 – Oktober 2011

INVESTITIONSSUMME

127.862 Euro

FÖRDERSUMME

45.984 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.ziegenalm.de

www.leader-rag-suedh.de



↕ ↗ Schäfermotel am Kieselsee



Urlaub im Sch(l)afwagen – Breitungen – tierisch gut

Schäferkarren gibt es heute nur noch im Museum. Und in der kleinen Gemeinde Breitungen. Dort am Kieselsee befindet sich das Schäfermotel der etwas anderen Art. In um- und ausgebauten Schäferwagen erwartet die Urlauber eine ganz außergewöhnliche Übernachtung. Und wer nach einer Nacht im Schäferkarren neugierig auf Schafe und Wolle geworden ist, der bekommt bei den Fambacher Schafzüchtern noch jede Menge Aktivangebote rund um das Schaf.

Mit dem Sch(l)afwagen ist es nicht nur gelungen, den ländlichen Raum um ein ungewöhnliches Übernachtungsangebot zu bereichern. Auch fast vergessene ländliche Tätigkeiten, Arbeitsgeräte und Produkte werden hier zu neuem Leben erweckt. Das Leben auf dem Lande hat touristisch einiges zu bieten, Schafe sind ein guter Anfang.



REGION

RAG Henneberger Land e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Gemeinde Breitungen

LAUFZEIT

Mai 2010 – November 2011

INVESTITIONSSUMME

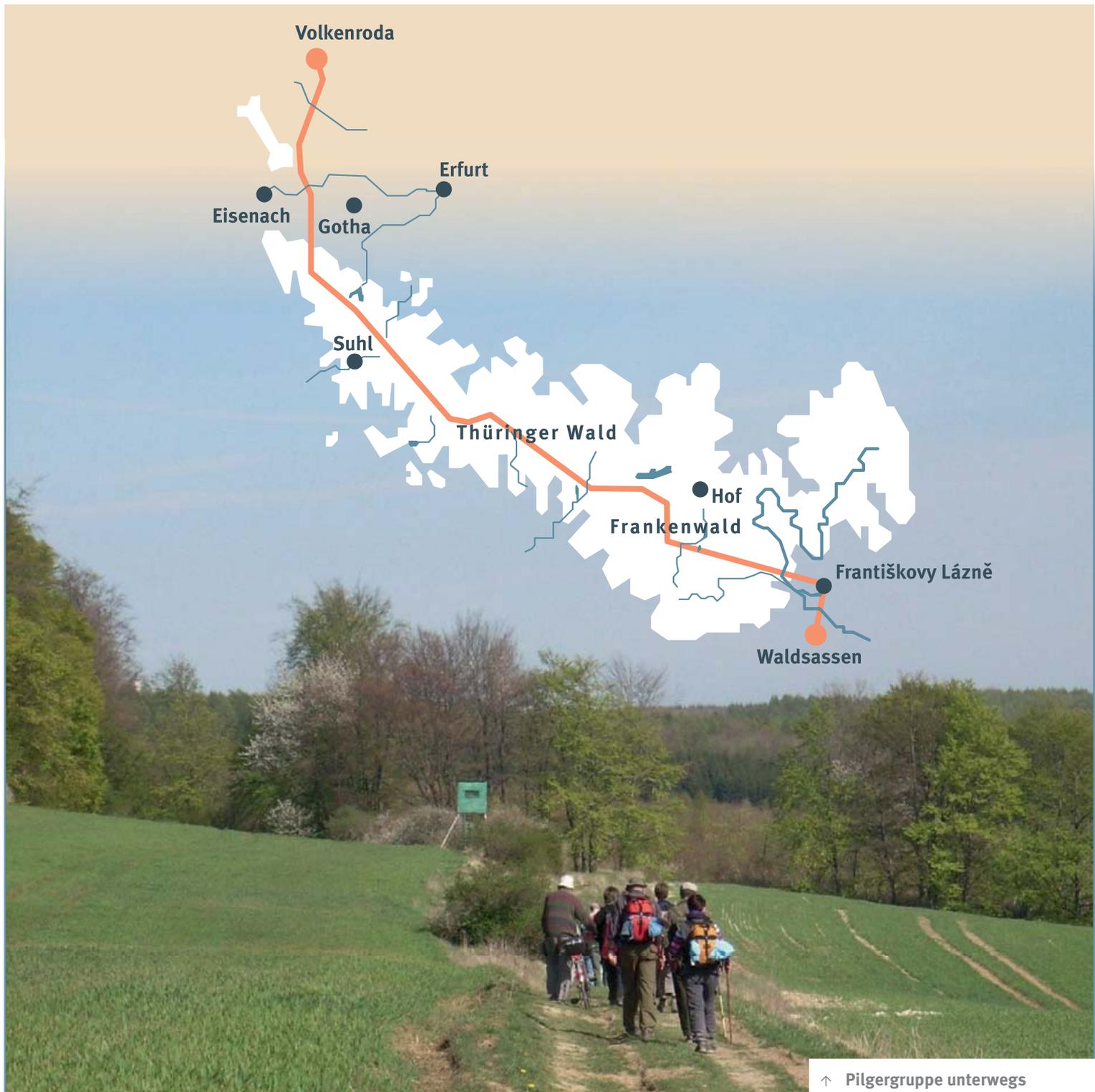
228.000 Euro

FÖRDERSUMME

171.000 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.breitungen.de



Volkenroda

Erfurt

Eisenach

Gotha

Suhl

Thüringer Wald

Frankenwald

Hof

Františkovy Lázně

Waldsassen

↑ Pilgergruppe unterwegs

Zu Fuß zur Ökumene –

VIA Porta, Pilgerweg Volkenroda-Waldsassen

Seit 1133 ist die VIA Porta bekannt. Sie war der Weg der Zisterziensermönche von ihrem Mutterkloster Volkenroda in das Tochterkloster Waldsassen. Heute erfahren die 300 Kilometer vom thüringerischen Volkenroda bei Mühlhausen bis zum bayerischen Waldsassen eine ganz besondere Renaissance.

Sie sind ein Pilgerweg der ganz besonderen Art. Denn die VIA Porta führt von einem evangelischen Kloster zu einer katholischen Abtei. Ökumenischer kann ein Pilgerweg nicht sein.

Und mehr noch: Die VIA Porta ist nicht nur ökumenisch, sondern auch grenzüberschreitend. Die Einrichtung des Pilgerweges und die Beschilderung des Weges ist ein Kooperationsprojekt zwischen der RAG Unstrut-Hainich e.V. in Thüringen und der Lokalen Aktionsgruppe InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V. in Bayern.

REGION

RAG Unstrut-Hainich e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Kooperationsprojekt Regionalen Aktionsgruppe Unstrut-Hainich e.V. (Thüringen) und der Lokalen Aktionsgruppe InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V. (Bayern)

LAUFZEIT

April 2010 – November 2011

INVESTITIONSSUMME

13.567 Euro

FÖRDERSUMME

10.175 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.viaporta.de

→ Modell des Info- und Innovationszentrums
↓ Blick auf die Talsperre Zeulenroda



Pack die Badehose ein –

Info- und Innovationszentrum nachhaltiger Tourismus am Strandbad Zeulenroda

Umwelt und Erneuerbare Energien stehen im Mittelpunkt des Info- und Innovationszentrums am Strandbad in Zeulenroda. Der alte DDR-Zweckbau soll nach den neuesten Erkenntnissen des umweltverträglichen und nachhaltigen Bauens umgebaut und genutzt werden. Es handelt sich um ein Initialprojekt am Beginn einer Reihe von touristischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Aufhebung des Trinkwasserschutzstatus bestehen.

Die Besucher des Strandbades schlagen dabei gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Was sie im Zentrum erfahren, können sie gleich auf dem See ausprobieren. Denn künftig soll ein Solarboot die Gäste über das Wasser schippern. Tourismus mit Lerneffekt, im Strandbad Zeulenroda wird das Wirklichkeit.

REGION

RAG Greizer Land e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Stadt Zeulenroda-Triebes

LAUFZEIT

März 2011 – Dezember 2012

INVESTITIONSSUMME

110.000 Euro (2011)

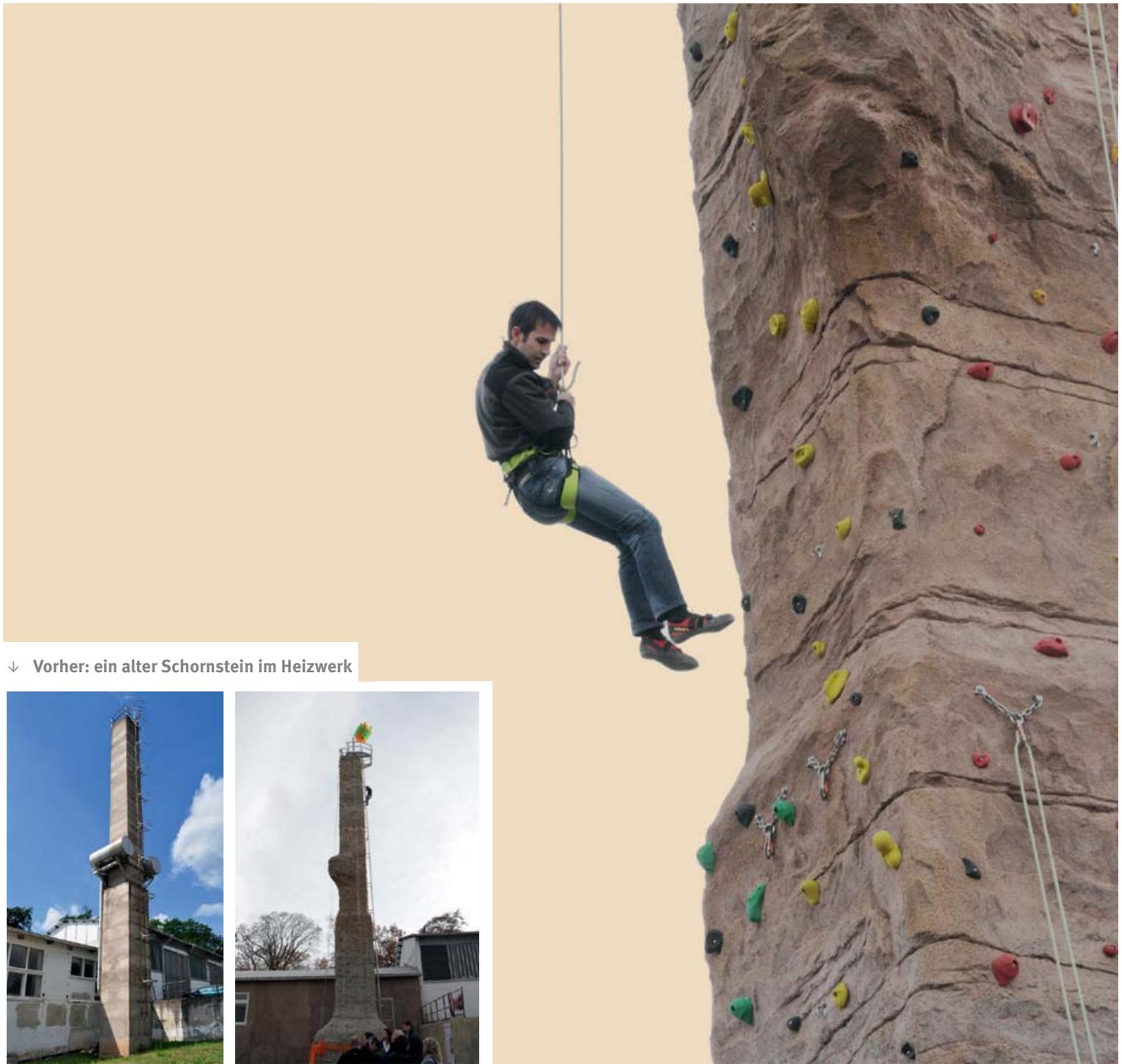
FÖRDERSUMME

82.500 Euro (2011)

WEITERE INFORMATIONEN

www.leader-rag-greiz.de/projekte
www.zeulenroda-triebes.de





↓ Vorher: ein alter Schornstein im Heizwerk



↑ Nachher: ein imposanter Kletterturm

Vom Schornstein zum Felsgipfel – der Kletterturm im Ferienpark Feuerkuppe

Eben noch ein Schornstein des alten Heizwerkes auf dem Gelände des Ferienparks Feuerkuppe und heute schon ein 21 Meter hoher Kletterturm mit grandiosem Ausblick über die Landschaft. Der Ferienpark Feuerkuppe verfügt nun über einen der höchsten Klettertürme Deutschlands. Und da nicht jeder ein Gipfelstürmer ist, wurde der Kletterparcour so gebaut, dass sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene hier ihren Spaß haben können.

Für den Ferienpark Feuerkuppe ist dieser Turm eine weitere Attraktion, die mit Sicherheit viele Touristen in die Region locken wird. Dass der Aufstieg begehrt ist, hat sich schon vor der Eröffnung des Kletterturms am 5. November 2011 gezeigt. Die Erstbesteigung wurde vorab mit großem Ansturm im Internet versteigert. Wenn das kein gutes Omen ist.

REGION

RAG Kyffhäuser e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Ferienpark Feuerkuppe e.V.

LAUFZEIT

Mai 2011 – Oktober 2011

INVESTITIONSSUMME

119.335 Euro

FÖRDERSUMME

41.767 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.ferienpark-feuerkuppe.de
www.leader-rag-kyff.de



↑ Eindrücke vom Saurierpfad



Vom kleinen Flugdrachen bis zum Großfüßigen Bergläufer – der Saurier-Erlebnispfad

Der Thüringer Wald hat einen neuen Wanderweg. Das wäre wenig spektakulär, wenn diesen Weg nicht 17 lebensgroße Saurier säumen würden. Der Saurier-Erlebnispfad ist die neueste GeoRoute im „Nationalen GeoPark Thüringen Inselsberg-Drei Gleichen“. Er führt von Georgenthal über die Ursaurier-Fundstelle Bromacker bis zum Geoinformationszentrum Lohmühle und zeigt rund 100 Millionen Jahre Sauriergeschichte.

Der Saurier-Erlebnispfad ist für das Geotop „Ursaurier-Fundstätte am Bromacker“, einem in Europa einzigartigen Ausgrabungsort für Fossilien, eine schöne und vor allem interessante Bereicherung. Der GeoPark ist damit um eine weitere Attraktion und ein touristisches Angebot reicher.



REGION

RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Gemeinde Georgenthal

LAUFZEIT

September 2010 – September 2012

INVESTITIONSSUMME

93.845 Euro

FÖRDERSUMME

70.383 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.georgenthal.de

www.thueringer-geopark.de

www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de



*Inspiration aus
Land und Leuten*

↓ Werkstattbesuch bei Wagner & Apel GmbH Porzellanfiguren Lippelsdorf



Auszeit mit Phantasie –

Kreativer Landurlaub in Thüringen

Aktiver Urlaub einmal ganz anders. Das ist der kreative Landurlaub in Thüringen mit Sicherheit. Für alle Thüringenurlauber mit Phantasie, Fingerspitzengefühl und der Leidenschaft für das Außergewöhnliche ist diese Projektidee genau das Richtige. Thüringen auf kreative Weise kennen lernen, heißt das Motto. 120 Künstler, Kunsthandwerker und Beherbergungsanbieter haben sich zusammengetan, um den Gästen etwas Besonderes zu bieten: Regionaltypisches Kunsthandwerk mit Holz, Glas und Schiefer kann man hier ebenso buchen, wie das Sammeln und Verarbeiten von Wildkräutern. Das alles natürlich auf hohem Niveau, denn die Qualitätsstandards haben die beteiligten Partner gleich mit entwickelt. Deutschlandweit hat Thüringen mit dieser Idee einmal wieder die Nase vorn. Die Touristen werden es danken.

Die Idee wurde unter der Trägerschaft der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe „Hildburghausen-Sonneberg“ zusammen mit den RAG „Wartburgregion“, „Henneberger Land“, „Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt“, „Saalfeld-Rudolstadt“ sowie „Saale-Orla“ entwickelt.

Der Kreative Landurlaub in Thüringen wurde über das Förderprogramm Agrartourismus der Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen (FILET) gefördert.

REGION

RAG Hildburghausen-Sonneberg e.V., Wartburgregion e.V., Henneberger Land e.V., Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V., Saalfeld-Rudolstadt e.V. und Saale-Orla e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

RAG Hildburghausen-Sonneberg e.V.

LAUFZEIT

August 2009 – November 2011*

INVESTITIONSSUMME

124.309 Euro

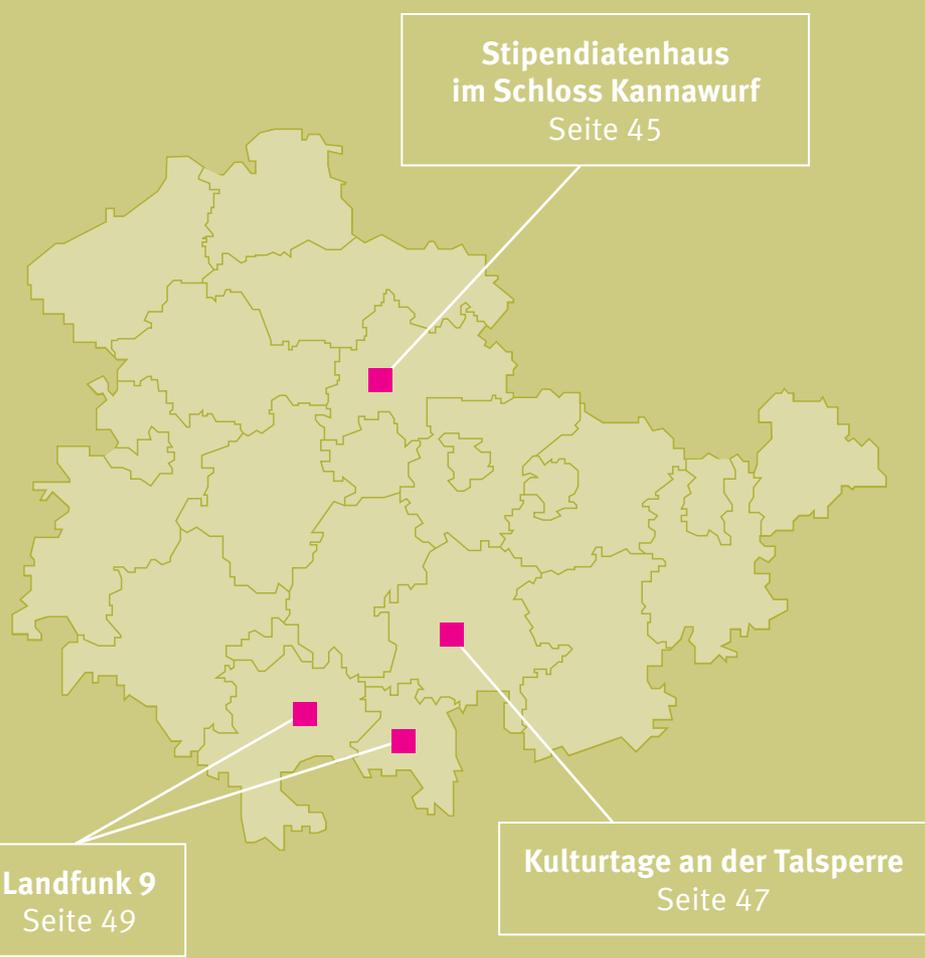
FÖRDERSUMME

108.996 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.kreativer-landurlaub.de
www.rag-hildburghausen-sonneberg.de
www.landsichten-thueringen.de

* Nach dem Ende der Laufzeit wird das Projekt in die Vermarktungshände der Landesarbeitsgemeinschaft „Ferien auf dem Lande in Thüringen“ übergeben.

A map of a region, possibly a district or county, with a light olive-green background. The map shows several irregularly shaped areas, likely municipalities or districts. Four small pink squares are placed on the map, each connected by a white line to a white rectangular callout box with a thin white border. The callout boxes contain text in German. The top callout box points to a square in the upper-middle part of the map. The bottom-left callout box points to two squares in the lower-left part of the map. The bottom-right callout box points to a square in the lower-right part of the map.

**Stipendiatenhaus
im Schloss Kannawurf**
Seite 45

Landfunk 9
Seite 49

Kulturtage an der Talsperre
Seite 47

Der Bäcker, die Bushaltestelle oder das schnelle Internet, all das sind Lebensadern für den ländlichen Raum.

Doch sie allein reichen nicht aus. Die Kunst und Kultur spielen für die Lebensqualität der Menschen und für die Attraktivität des ländlichen Raumes eine immer größer werdende Rolle. Kunst und Kultur sind schon lange kein auf die großen Städte beschränktes Luxusgut mehr. Theater, Museen, Konzerte bereichern den ländlichen Raum nicht nur wirtschaftlich und touristisch. Sie sind auch ein Lebenselixier für Gemeinschaft, Identifikation und soziales Miteinander. Denn das Wort Heimat bekommt als Mitglied im Kirchenchor oder als Kirmesbursche eine ganz andere Bedeutung.

Kunst und Kultur sind weiche Standortfaktoren, die einen lebendigen Lebensraum ausmachen. In den LEADER-RAG hat man das lange erkannt. Drei dieser Projekte werden hier stellvertretend für viele andere gute Ideen vorgestellt.



↑ Kinderoper „Das Ross des Schlosses“
Kannawurf, Sommer 2011, Regie Niklas Trüstedt,
eine Aufführung mit Kindern aus Kannawurf

↑ Proben zum Theaterstück „Merlin oder das
wüste Land“ von Tankred Dorst, Sommer 2011

↑ „Die vier Musketiere“, 2009, Theater Varomodi,
Regie Anna Siegmund-Schulze



↑ „Merlin oder das wüste Land“ von Tankred Dorst, Sommer 2011, Konsortium Luft und Tiefe, Regie Stefan Ebeling

Künstlerisches Zentrum im alten Gemäuer – Stipendiatenhaus im Schloss Kannawurf



Schloss Kannawurf macht Theater – und Konzerte, Lesungen u. v. m. Seit dem Jahr 2007 ist der Verein Künstlerhaus Thüringen im alten Renaissanceschloss der kleinen Gemeinde Kannawurf aktiv, als baulicher Retter eines architektonischen Kleinodes und als inhaltlicher Taktgeber für eine Nutzungs-idee, die bislang in Thüringen ohne Beispiel ist.

Ein Zentrum für Kunst und Kultur soll in dem alten Gemäuer zum Leben erweckt werden. Ein Teilprojekt ist der „Ausbau von Arbeits- und Unterkunftsräumen für Stipendiaten“.

Kulturschaffende aus dem In- und Ausland sollen hier arbeiten und eine vorübergehende Bleibe finden können. Das erste Thüringer Künstlerhaus ist mit LEADER seinem Ziel einen ganzen Schritt näher gekommen.

REGION

RAG Sömmerda-Erfurt e.V.

ORGANISATION/PROJEKTTRÄGER

Künstlerhaus Thüringen e.V.

LAUFZEIT

August 2010 – November 2011

INVESTITIONSSUMME

272.296 Euro

FÖRDERSUMME

122.533 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.schloss-kannawurf.com



↑ Skulpturenpfad

↓ Blick auf die Talsperre Leibis/Lichte



Zwei neue Attraktionen im Schwarzatal – Kulturtage an der Talsperre

Was macht man mit einem reizvollen Tal und einer jungen unbekanntem Trinkwassertalsperre, in der alle wassersportlichen Betätigungen strengstens verboten sind, und man trotzdem den Tourismus ankurbeln will? Man entwickelt eine pfiffige Idee, wie die „Kulturtage an der Talsperre“.

Livemusik an der Staumauer, Längste-Thüringer-Porzellan-Geburtstags-Tafel, Bundesstutenschau für Edelbluthaflinger, Hoffest und Kirmes bestimmten 10 Tage das Leben rund um die Talsperre.

Den Höhepunkt aber bildete das Holzbildhauersymposium. Neun Künstler aus ganz Deutschland hatten eine ganz besondere Aufgabe: Sie sollten den Talsperrenrundweg mit Skulpturen verzieren, die als Sitzgelegenheiten den müden Wanderern ein Ruheplätzchen bieten können. Im Frühjahr 2011 wurde der Skulpturenpfad eröffnet. Die ersten Kulturtage an der Talsperre waren der Anstoß für die Erarbeitung eines gemeinsamen Tourismuskonzeptes. Die nächsten Kulturtage finden im September 2012 statt. Man darf gespannt sein.

REGION

RAG Saalfeld-Rudolstadt e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Gemeinde Meura

LAUFZEIT

Mai 2010 – Dezember 2010

INVESTITIONSSUMME

32.000 Euro

FÖRDERSUMME

24.000 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

[www.leader-saalfeld-rudolstadt.de/
projekte/kulturtage](http://www.leader-saalfeld-rudolstadt.de/projekte/kulturtage)



LANDFUNK 9
REGIONALES FERNSEHEN AUS SÜDTHÜRINGEN

Internet-Fernsehen für Südthüringen – Landfunk 9

Wenn die Südthüringer wissen wollen, was in der Nachbarschaft passiert, treten sie entweder vor die eigene Haustür oder sie schalten das Internet ein. Denn in Südthüringen hat man das, was andere Regionen in Deutschland nicht haben – eine eigene regionale Berichterstattung im Internet, den Landfunk 9.

Die Landfunker berichten über regionale Ereignisse von der Maisernte, über die Schwarzbiernacht bis zur 380 KV-Leitung. Sie setzen dabei vor allem auf jugendliche Mithilfe. Denn bei Landfunk 9 finden junge Südthüringerinnen und Südthüringer eine spannende Aufgabe als Hobby-Filmemacher.

Die Betreuung wird ehrenamtlich von den Mitarbeitern des Medienzentrums Henneberger Land gewährleistet. Der ein oder andere hat dabei nicht nur eine sinnvolle Aufgabe gefunden, sondern auch seine Heimat ganz neu entdeckt.

Der Landfunk 9 ist für die Region und ihre Menschen ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. Filme und Berichterstattung aus der Region für die Region – eine super Sache!

REGION

RAG Hildburghausen-Sonneberg e.V.

ORGANISATION/PROJEKTTRÄGER

Medienzentrum Henneberger Land e.V.

LAUFZEIT

Mai 2010 – August 2011*

INVESTITIONSSUMME

100.000 Euro

FÖRDERSUMME

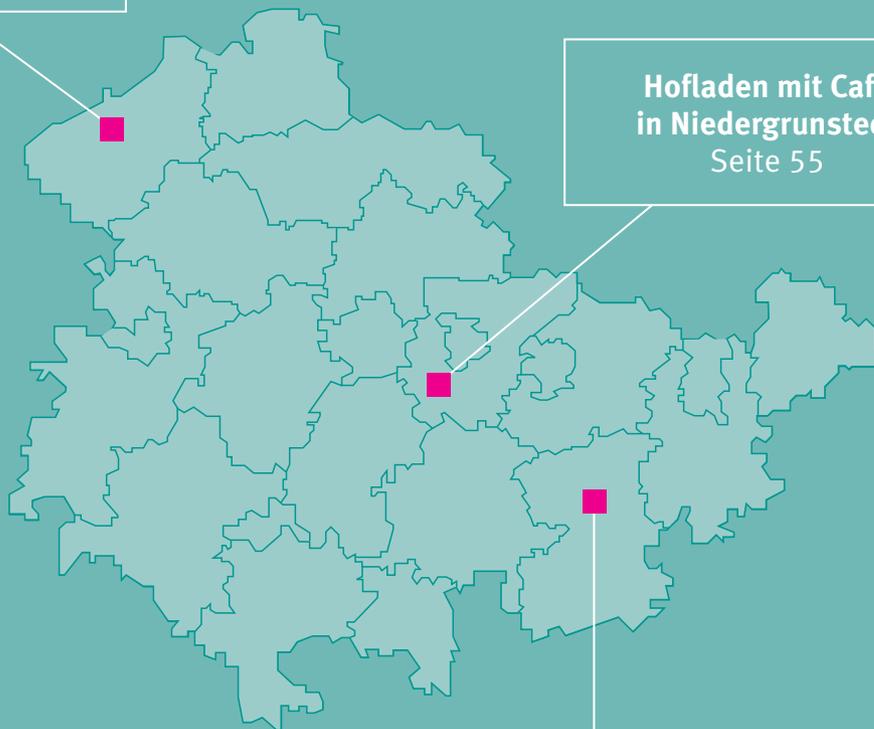
45.000 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.landfunk9.de

* Das Projekt wird über die Laufzeit fortgeführt.

**Aroniabeere
im Kloster Gerode**
Seite 57



**Hofladen mit Café
in Niedergrunstedt**
Seite 55

**Schulessen – regional,
gesund und gut**
Seite 53

Wer an Wirtschaft im ländlichen Raum denkt, dem fällt natürlich sofort die Landwirtschaft ein. Sie ist auch heute noch einer der Haupterwerbszweige im ländlichen Raum. Und sie ist eines der stabilen Fundamente und Impulsgeber der ländlichen Entwicklung. Der Slogan „Vom Landwirt zum Energiewirt“ ist dabei nur ein Beispiel für ihre Innovationsfähigkeit. Doch die ländliche Wirtschaft hat noch mehr zu bieten: ob Forstwirtschaft, Handwerksbetriebe, Dienstleistungen oder Tourismus, der ländliche Raum hat ein nicht zu unterschätzendes wirtschaftliches Potenzial.

Dass auch die LEADER-Methode zu dieser Leistungs- und Innovationsfähigkeit beiträgt, zeigen die nachfolgenden drei Beispiele.



↑ Projekttag an der Grundschule Schleiz

Warum in die Ferne schweifen – Schulessen – regional, gesund und gut

Das Mittagessen in den Schulen des Saale-Orla-Kreises unterschied sich nicht von anderen: Immer weniger Kinder und Jugendliche wollten daran teilnehmen, die Qualität blieb hinter den verschiedenen Ansprüchen zurück und regionale Produkte landeten nur in den seltensten Fällen auf den Tellern der Schulküchen. Die Idee der LEADER-Aktionsgruppe soll das ändern.

Mit einem Wettbewerb „Schulessen – Regional, Gesund und Gut“ werden Schulen, regionale Erzeuger und Verarbeiter zur Neugestaltung der Schulspeisung angeregt. Der Saale-Orla-Kreis stellt pro Jahr 100.000 Euro für das Thema „Schulessen – Regional und Gesund und Gut“ zur Verfügung und belohnt damit die besten Ideen und deren Umsetzung.

Gefördert werden regionale Kooperationen, Bildungsprojekte, die Verbesserung der räumlichen Bedingen des Schulrestaurants u. v. m. Im kommenden Jahr ist wieder ein Schulessen-Wettbewerb geplant. Die täglichen Schulessen im Landkreis Saale-Orla freut es, mit Sicherheit!

REGION

RAG Saale-Orla e.V.

ORGANISATION/PROJEKTTRÄGER

Landkreis Saale-Orla
LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla
e.V.

LAUFZEIT

Dezember 2010 – Dezember 2011

INVESTITIONSSUMME

220.000 Euro

FÖRDERSUMME

164.950 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

[www.leader-sok.de/projekte/
schulessen-regional-gesund-und-gut](http://www.leader-sok.de/projekte/schulessen-regional-gesund-und-gut)
www.schulessen.org



↑ Besuch der Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner im Hofladen

↓ Das Inn-Grün vor und nach der Sanierung



„Inn Grün“ – der Hofladen mit Café in Niedergrunstedt

„Inn Grün“ – der Hofladen oder ein Hofladen im Grünen. Genauer gesagt in der kleinen Gemeinde Niedergrunstedt. Hier stand es seit langer Zeit leer, das Haus „Am Bäckerplatz 3“. Mitten im Dorf war es über die Jahre zu einem Schandfleck geworden.

Heute gibt es hier in dem kleinen Hofladen vom Spargel bis zum Stollen fast alles, was die Region das Jahr über zu bieten hat. Ein kleines Hofcafé lädt zum Verweilen ein. Für alle, die auf dem „Feininger Radweg“ unterwegs sind, ist das „Inn Grün“ ein guter Pausengrund. Und wer länger bleiben will, bezieht die Ferienwohnung. „Am Bäckerplatz 3“ ist wieder Leben eingezogen, die Niedergrunstedter und ihre Gäste freut es.



REGION

RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Eheleute Claudia und Steffen Göhring

LAUFZEIT

August 2008 – November 2008

INVESTITIONSSUMME

20.562 Euro

FÖRDERSUMME

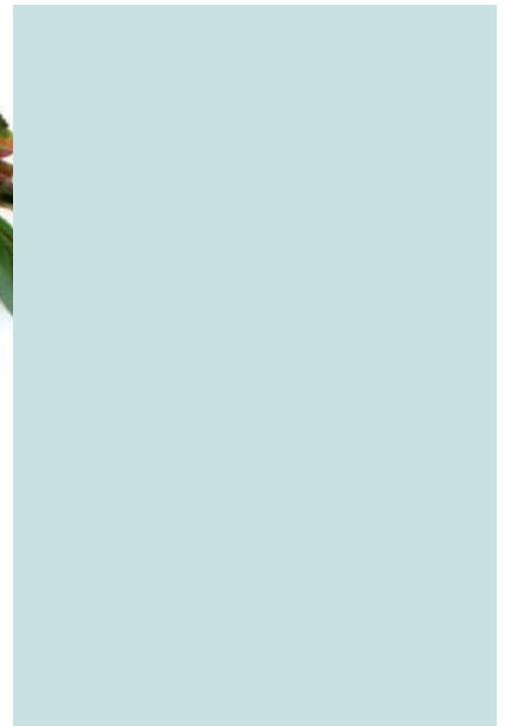
6.100 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.inn-gruen.de
www.leader-rag-wei.de



↑ Blick auf die Aroniafelder



Gut für die Gesundheit und die ländliche Wirtschaft – die Aroniabeere im Kloster Gerode

4.200 Büsche mit Aroniabeeren wurden bislang im Kloster Gerode gepflanzt. Die alte nordamerikanische Heilpflanze gegen Bluthochdruck und Vitaminmangelkrankungen hat damit Einzug ins Eichsfeld gehalten. Das Gesundheitszentrum Kloster Gerode geht damit neue Wege.

Mit dem Anbau von Heilpflanzen, deren Verarbeitung und Verkauf erschließt sich das Kloster eine vollkommen neue Einkommensquelle. Sogar bis in den Internethandel haben es die Geroder mit ihren Gesundheitsbeeren geschafft. Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft kann gelingen, die erste Aroniabeerenernte im Kloster hat das gezeigt.

REGION

RAG Eichsfeld GbR

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

WEG DER MITTE gem. e.V.

LAUFZEIT

April 2010 – August 2011

INVESTITIONSSUMME

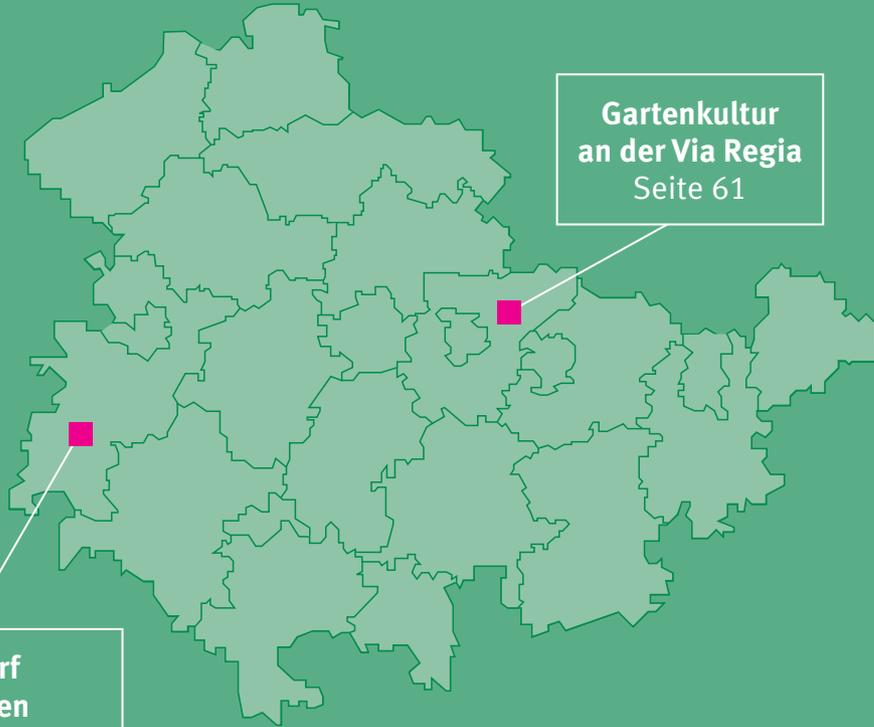
72.629 Euro

FÖRDERSUMME

31.648 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.eichsfeldaktiv.de



**Gartenkultur
an der Via Regia**
Seite 61

**Fledermausdorf
Neidhartshausen**
Seite 63

Mit Hilfe von LEADER hat sich in den vergangenen Jahren in Thüringen so einiges bewegt, so manche Idee ist realisiert worden. Zwei weitere Projekte, die nicht so recht in die vorangegangenen Kapitel passen wollten, aber das breite Spektrum der LEADER-Methode sehr gut illustrieren, werden hier vorgestellt. Last but not least.



↑↓ Ein Garten für alle – Eindrücke



Ein Garten für alle – Gartenkultur an der Via Regia

Afrikanische oder gar kanadische Pflanzen finden sich auf dem Hof der Familie Dane/Hasselmann bestimmt nicht. Hier soll ein Garten entstehen mit allem, was in Weimar und Umgebung schon von je her grünt und blüht. Und alles wird regional typisch und ganz traditionell angebaut, gepflegt und geerntet.

Doch in Nermsdorf, dem kleinen Ort an der alten Via Regia, wird es mehr als ein paar Beete und Rabatten geben. Hier entsteht ein Treffpunkt für Jung und Alt, ein Garten für alle – zum Lernen, zum Spielen und zum Begegnen. Ein Garten für Kinder und Weiterbildungsangebote für Schulgartenlehrerinnen und -lehrer sind dabei ebenso geplant, wie Kochkurse und Seminare zu gesunder Ernährung. Das dafür benötigte Obst und Gemüse kommt – wie sollte es auch anders sein – aus dem Garten an der Via Regia.



REGION

RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

Michael Ernest Dane

LAUFZEIT

Juli 2010 bis August 2012

INVESTITIONSSUMME

266.193 Euro

FÖRDERSUMME

78.645 Euro

WEITERE INFORMATIONEN

www.imdorfe21.de
www.leader-rag-wei.de



↑ Wochenstube des „Großen Mausohr“



↑ Neidhartshausen

Ein Dorf im Banne der Flattertiere – Fledermausdorf Neidhartshausen

Neidhartshausen hat mehr Fledermäuse als Einwohner. Und weil dies so ist, haben die Bürgerinnen und Bürger das kleine, nachtaktive Flattertier zum Markenzeichen ihres Dorfes erkoren. Ein Fledermaus-Themendorf soll hier entstehen.

Die ersten Anfänge sind dazu bereits gemacht: Neidhartshausen hat jetzt acht zertifizierte Fledermausführerinnen und -führer. Fachkundig führen sie Einheimische und Touristen an die Fledermausschauplätze im Dorf und berichten dabei allerlei Interessantes und Wissenswertes rund um die Flattertiere und ihre Lebensbedingungen. Wenn es nach den Neidhartshäusern geht soll bald ein Fledermausweg rund um das Dorf führen. Auch ein „Fledermaus-TV“ live aus dem Dachboden der hiesigen Kirche, der Wochenstube von über 500 Tieren, soll es geben. Die kleinen Tiere beflügeln die Ideen im Dorf. Man darf gespannt sein, wie es weiter geht.



REGION

RAG Wartburgregion e.V.

ORGANISATION/PROJEKTRÄGER

FFW Neidhartshausen

LAUFZEIT

März 2011 – Mai 2011

FÖRDERSUMME

2.800 Euro*

WEITERE INFORMATIONEN

www.neidhartshausen.de/Fledermaus.htm

* Das Fledermausdorf Neidhartshausen ist ein Teilprojekt von „Dörfer in Aktion“ und erhielt in diesem Rahmen eine Unterstützung von 2.800 Euro.

Thüringer Vernetzungsstelle (THVS) LEADER

Die Thüringer Vernetzungsstelle (THVS) LEADER ist die Anlaufstelle, die alle LEADER-Aktionsgruppen in Thüringen berät und qualifiziert.

Durch regelmäßig organisierte Treffen, Newsletter sowie eine Internetplattform werden der Austausch zwischen allen LEADER-Regionen Thüringens, aber auch überregionale und transnationale Kontakte, unterstützt.

Aufgabenfelder

- Qualifizierung und Vernetzung der Akteure
- landesweite und strategische Öffentlichkeitarbeit für LEADER
- Vernetzung nach außen und Lobbyarbeit für LEADER
- Unterstützung der Fachabteilung LEADER im TMLFUN



Kontakt

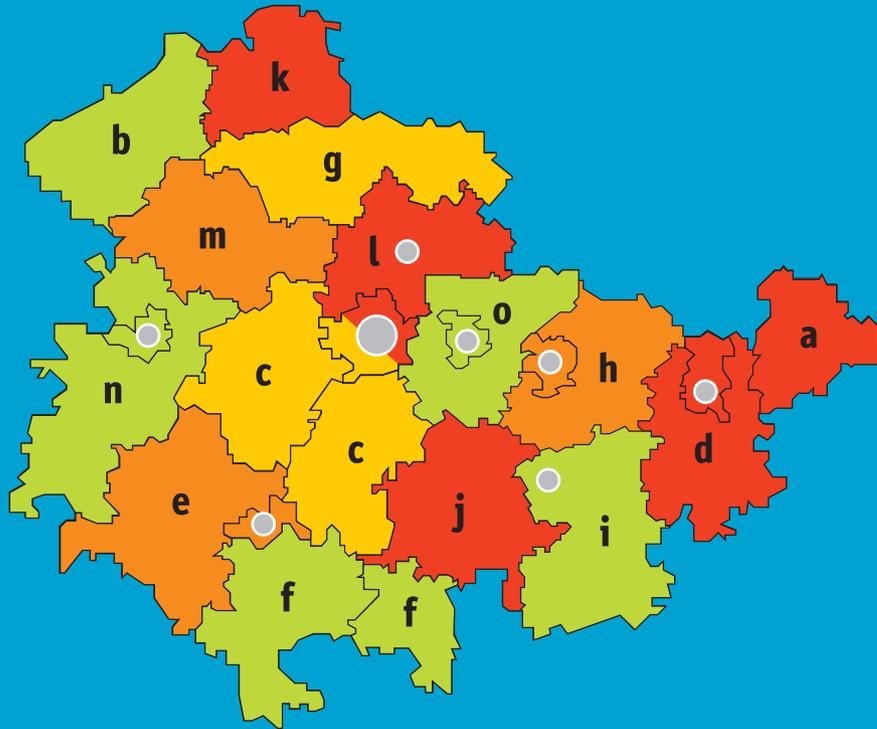
THVS LEADER
c/o Thüringer Ministerium für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz
PF 90 03 65 | 99106 Erfurt

Ansprechpartnerin
Doreen Handke
Telefon: 0361 / 3799 - 733
E-Mail: info@leader-thueringen.de

ELER 

FörderInitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes





a RAG Altenburger Land

b RAG Eichsfeld

c RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt

d RAG Greizer Land

e RAG Henneberger Land

f RAG Hildburghausen-Sonneberg

g RAG Kyffhäuser

h RAG Saale-Holzland

i RAG Saale-Orla

j RAG Saalfeld-Rudolstadt

k RAG Südharz

l RAG Sömmerda Erfurt

m RAG Unstrut-Hainich

n RAG Wartburgregion

o RAG Weimarer Land-Mittelthüringen

○ Stadtgebiete

LEADER-REGIONEN



RAG Altenburger Land e. V.

c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Rudolf-Diener-Str. 19 | 07545 Gera

LEADER-Manager Dietmar Weiß

Tel.: 0365/833040

Fax: 0365/8330413

d.weiss@wfg-ot.de

www.leader-rag-abg.de

RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e. V.

c/o Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Str. 29 | 99099 Erfurt

LEADER-Managerin Heike Neugebauer

Tel.: 0361/4413111

Fax: 0361/4413272

h.neugebauer@thlg.de

www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de



RAG Eichsfeld GbR

c/o Eichsfeldwerke GmbH
Philipp-Reis-Straße 2 | 37308 Heilbad Heiligenstadt

LEADER-Manager Matthias Maring

Tel.: 03606/655175

Fax: 03606/655172

matthias.maring@ew-netz.de

www.eichsfeldaktiv.de



RAG Greizer Land e. V.

c/o Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Rudolf-Diener-Str. 19 | 07545 Gera

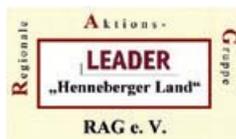
LEADER-Manager Dr. Thomas Oertel

Tel.: 0365/833040

Fax: 0365/8330413

t.oertel@wfg-ot.de

www.leader-rag-greiz.de



RAG Henneberger Land e. V.

c/o Grontmij GmbH
Untere Kaplaneistr. 1 | 98617 Meiningen
LEADER-Managerin Manuela Sbeih
Tel.: 03693/505729
Fax: 03693/505710
E-Mail: manuela.sbeih@grontmij.de

www.leader-rag-henn.de



RAG Hildburghausen-Sonneberg e. V.

Wiesenstr. 18 | 98646 Hildburghausen
LEADER-Manager Dr. Dietrich Pflieger
Tel.: 03685/445515
Fax: 03685/445503
E-Mail: d.pflieger@thlg.de

www.leader-rag-hibu.de



RAG Kyffhäuser e. V.

c/o Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 2 | 99084 Erfurt
LEADER-Managerin Daniela Ott-Wippern
Tel.: 0361/5603236
Fax: 0361/5603336
E-Mail: daniela.ott-wippern@leg-thueringen.de

www.leader-rag-kyff.de



RAG Saale-Holzland e. V.

Rittergut Nickelsdorf 1 | 07613 Crossen
LEADER-Managerin Ina John
Tel.: 036693/23090
Fax: 036693/23079
E-Mail: i.john@laendlichekerne.de

www.rag-sh.de



RAG Saale-Orla e. V.

Weimarische Str. 3 | 99423 Weimar
LEADER-Manager Alexander Pilling
Tel.: 036422/22498
Fax: 03643/516621
E-Mail: alexander.pilling@leader-sok.de

www.leader-sok.de



RAG Saalfeld-Rudolstadt e. V.

c/o Domäne Groschwitz | 07407 Rudolstadt
LEADER-Managerin Ines Kinsky
Tel.: 03672/3189211
Fax: 03672/3189212
E-Mail: kinsky_leader@yahoo.de

www.leader-saalfeld-rudolstadt.de

RAG Sömmerda-Erfurt e. V.

c/o Thüringer Landgesellschaft mbh
Weimarerische Straße 29 b | 99099 Erfurt
LEADER-Manager Marcus Bals
Tel.: 0361/4413139
Fax: 0361/4413272
E-Mail: m.bals@thlg.de

www.rag-soemmerda-erfurt.de

RAG Wartburgregion e. V.

Geschäftsstelle
Trift 4 | 36433 Moorgrund
LEADER-Manager Mirko Klich
Tel.: 03695/858872
Fax: 03695/857440
E-Mail: m.klich@ipu-erfurt.de

www.rag-wartburgregion.de



RAG Südharz e. V.

Uthleberstraße 24 | 99734 Nordhausen
LEADER-Managerin Petra Weigt
Tel.: 03631/496158
Fax: 03631/496160
E-Mail: LM-suedharz@alice.de

www.leader-rag-suedh.de



RAG Unstrut-Hainich e. V.

c/o Landwirtschaft Körner GmbH & Co. Betriebs.KG
Dammstraße 22 | 99998 Körner
LEADER-Manager Matthias Mucke
Tel.: 036025/526865
Fax: 036025/526866
E-Mail: info@leaderunstruthainich.de

www.leader-rag-uh.de



RAG Weimarer Land-Mittelthüringen e. V.

c/o Helk Ilmplan GmbH
Kupferstraße 1 | 99441 Mellingen
LEADER-Managerin Angela Graupe
Tel.: 036453/86538
Fax: 036453/86515
E-Mail: graupe@helk.de

www.leader-rag-wei.de

KONTAKT

Weitere Informationen zu LEADER
im Freistaat Thüringen sind erhältlich bei:



Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Naturschutz und Umwelt

Beethovenstraße 3
99096 Erfurt

Abteilung 2: Ländlicher Raum, Forsten
Referat 23: Ländliche Entwicklungspolitik,
LEADER, Flächenhaushaltspolitik

Besucheradresse:
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt

Tel.: 0361 / 3799701

Fax: 0361 / 3799898

Email: poststelle@tmlfun.thueringen.de

[www.thueringen.de/de/landentwicklung/aufgaben/
leader/](http://www.thueringen.de/de/landentwicklung/aufgaben/leader/)

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera

Burgstraße 5
07545 Gera

Tel.: 0365 / 6140

Fax: 0365 / 614333

Email: Poststelle.Gera@alf.thueringen.de

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha

Hans-C.-Wirz-Str. 2
99867 Gotha

Tel.: 03621 / 3580

Fax: 03621 / 358299

E-Mail: Poststelle.Gotha@alf.thueringen.de

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Meiningen

Frankental 1
98617 Meiningen

Tel.: 03693 / 4000

Fax: 03693 / 400327

E-Mail: Poststelle.Meiningen@alf.thueringen.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- oder Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)
Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden
Beethovenstraße 3 | 99096 Erfurt
Telefon: 0361 – 3799-922
Telefax: 0161 – 3799-950
E-Mail: poststelle@tmlfun.thueringen.de
www.thueringen.de/tmlfun

Redaktion: TMLFUN, Ref. 23, Ländliche Entwicklung, LEADER, Flächenhaushaltspolitik

Druck: Karl Sons GmbH (SonsDruck) | Bad Langensalza

Layout: Dipl.-Designerin C. Beckert | Erfurt

Fotos: (10) Frank Quaas, (12) Ländliche Kerne e.V., (14) Bioenergieregion Jena-Saale-Holzland, (16) LEADER-Management Saalfeld-Rudolstadt, (20) Wettbewerb „Dörfer in Aktion“ 2010/2011, (22) B+W Bauplanungsgesellschaft, (24) Grafik: Planungsbüro Axel Weber, Foto: LEADER-Management Unstrut-Hainich, (28) RAG Südharz, (30) RAG LEADER „Henneberger Land“ e.V., Manuela Sbeih, (32) LEADER-Management Unstrut-Hainich, (34) Grafik: KEM Mitteldeutschland GmbH, Fotos: Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes, (36) unten links: LEADER-Management Kyffhäuser, andere: Stephan Kühne, (38) Nationaler GeoPark Thüringen Inselsberg - Drei Gleichen, (40) Blumenkranz: karpix (iStockphoto.com), Töpferwaren: Barbara Neumann, Töpferhandwerk: djgunner (iStockphoto.com), Badesalz: Barbara Neumann, Porzellanwerkstatt: Wagner & Apel GmbH Porzellanfiguren Lippelsdorf, (44) Künstlerhaus Thüringen e.V., (46) LEADER-Management Saalfeld-Rudolstadt, (48) Logo: Landfunk9, (52) LEADER-Management Saale-Orla, (54) Vorher-Fotos: LEADER-Management Weimarer Land-Mittelthüringen, alle anderen: Claudia Göhring, (56) Weg der Mitte gem. e.V., (60) LEADER-Management Weimarer Land-Mittelthüringen, (62) Dorfansicht: Eike Biedermann, Wochenstube: Martin Biedermann, www.fotolia.de: (10) WernerHilpert, (12) Sergey Chushkin, (16) Andi Taranczuk, (22) Marzanna Syncerz, (24) damato, (28) M majeczka, (31) Eric Isselée, (34) Zsolt Biczó, (35) electriceye, (45) demarco, (48) soundsnaps, (52) Vitaliy Pakhnyushchyy, (55) Ideenkoch, (56) farbkombinat, (61) Spanishalex, (63) Art_man, (63) Eric Isselée, (65) Michael Wolf

